

RUNDSCHREIBEN Dezember 2016

1. Frohe Weihnachten und ein frohes neues Jahr

wünscht der AIV saar seinen Mitgliedern und deren Familien.

Für Sie alle eine besinnliche Adventszeit, einen schönen Jahresausklang, eine Ruhepause zwischen den Jahren, ein Luftholen vor dem Start ins neue Jahr und für dieses viel Erfolg und Glück und Gesundheit!

2. Der nächste Stammtisch

findet am **13. Dezember 2016** statt.

Zum Jahresausklang referieren die Architekturpublizistin **Marlen Dittmann** und der **Architekt Elmar Kraemer**, beide langjährige Mitglieder des AIV saar, über die **Johanneskirche in Saarbrücken**.

Inhalt des Vortrages sind die Geschichte des Denkmals, sein Einfluss auf das Saarbrücker Stadtzentrum und seine Sanierung.

Die Architektenkammer des Saarlandes vergibt für die Teilnahme einen Fortbildungspunkt.

3. Bericht zum Stammtisch vom 8. November 2016

Prof. Heiko Lukas, seit April diesen Jahres seines Zeichens **Baudezernent der LHS Saarbrücken**, berichtete über seine Arbeit und stellte uns **laufende und künftige Stadtentwicklungsprojekte** vor, die er mit seinem Team entwickelt und voran treibt.

Ein Hauptprojekt, das bereits angelaufen ist, ist die Neugestaltung der Mittelzone der Bahnhofstraße mit Sanierung des Fußbodenbelags. Der „Flickenteppich“ soll verschwinden, dafür wurde ein neues Konzept entwickelt.

Indem ein Teil der Innenstadt bis zur Kaiserstraße zum Sanierungsgebiet erklärt wurde, können dafür auch Fördermittel des Landes abgerufen werden. Die Zone, die mit Möbeln, Pavillons und Bäumen relativ „verstopft“ ist, soll ein geschlossenes Bild ergeben: vorgesehen ist ein farbiger Asphalt wie in der Futter- und der Sulzbachstraße realisiert. Von den Pfeilern ausgehende Streifen aus rotem Granit sollen Querverbindungen zum bestehenden rosa Steinbelag schaffen, der neue Belag dazwischen soll aus schmutzabweisenden, beschichteten Betonsteinplatten bestehen, es werden zusätzliche neue Bänke aus Beton mit Holzauflagen installiert, die die Bäume schützen sollen, gleichzeitig werden die Baumscheiben verkleinert. Dabei ist ein unregelmäßiges Fugenbild geplant, welches keine Monotonie zulässt.

Ein weiteres Sanierungsprojekt ist die Wilhelm-Heinrich-Brücke, ihre Gleitlager müssen ausgetauscht werden, dafür muss jede Fahrbahnseite für etwa drei Monate gesperrt werden, Ausführung vermutlich 2018-2020. Im Stadtrat wurde außerdem beschlossen, dass auf der Brücke, deutlich markiert zwischen den Fahrbahnen, geradlinige Radwege ohne Abzweige eingerichtet werden. Eine Verkehrsberechnung zeigt, dass dies funktioniert. Für Ängstliche Radfahrer stehen die Gehwege als Alternative zur Verfügung.

Auch sollen die „Knotenpunkte“ der Brücke neu gestaltet werden, die Fußgängerflächen am Karstadt und im Bereich Sparkasse / HDI-Hochhaus sollen aufgeweitet und neue Aufenthaltsbereiche geschaffen werden, Zebrastreifen sollen die Fußwege verkürzen, zum Beispiel vom Karstadt zum Rabbiner-Rülf-Platz. Derzeit finden dazu Planungen und Abstimmungen statt.

Weitere spannende Themen sind die Standortentwicklungsprojekte am Osthafen, in der Kaltenbachstraße, „Barock trifft Moderne“, Vorplatz der Synagoge, der Neubau von Möbel Martin, die Entwicklung am Messegelände, das „Brebacher Ohr“.

Für die Stadt Saarbrücken stehen riesige Investitionen an, die Entwicklung von Großflächen wird Umbrüche erzeugen, es wird neben Fördermitteln auch privates Kapital benötigt, die Gestaltung der Flächen in die richtige Bahn zu bringen ist eine anstehende Aufgabe.

Möbel Martin hat zum Beispiel einen Wettbewerb veranstaltet und fünf Architekturbüros dazu eingeladen. Für den Bereich des Osthafens wird ein Bebauungsplan entwickelt, ein Wettbewerb soll auch für den Bereich Rhenania-Gebäude, Silo, Osthafen ausgelobt und ebenfalls vier bis fünf Architekten eingeladen werden. Der „Silo“ ist im Sommer ein bei den Saarbrücker Bürgern beliebter Ort, hier wird genau beobachtet werden, was daraus entstehen soll. Das Thema „Wohnen am Wasser“ wird ebenfalls untersucht.

Die Flächen hinter der Ostspange sollen gestaltet werden, ein Besucher soll nicht von Parkplätzen empfangen werden. Vor der Umsetzung muss allerdings auch der Umweltschutz beachtet werden, das Gebiet befindet sich im Hochwasserschutzbereich.

Für die Stadt Saarbrücken ist außerdem ein Verkehrsentwicklungsplan in Vorbereitung, dazu wurden die Bürger beteiligt, es fanden Workshops statt, die Planung geht noch diesen Monat in den Bauausschuss. Ziel ist es, den Verkehr so umzuleiten, dass der Bereich rund um das Rathaus bis zur Johanneskirche weitestgehend verkehrsfrei gehalten werden kann. Dazu ist noch eine Machbarkeitsstudie zu erstellen. Das Thema ist nachzulesen im Internet unter <http://www.vep.saarbruecken.de>

Anfang November fand mit reger Bürgerbeteiligung unter der Federführung der LHS Saarbrücken ein Workshop zur Ideenfindung einer lebendigen Stadt für Alt-Saarbrücken statt. Besonders die Heuduckstraße, Roonstraße, Metzger Straße, Deutschherrnstraße, der Pingusson-Bau und sein - derzeit geschlossener - Park sind hier Schwerpunktthemen. HTW-Studenten haben für einige dieser Bereiche spannende Ideen entwickelt.

Aber nicht nur die Innenstadt ist im Fokus, Malstatt, Brebach und andere Stadtteile werden nicht übersehen.

Es kommen offensichtlich spannende Zeiten auf die Saarbrücker zu, wir sind gespannt, wie sich die Stadt unter Ihrem Baudezernenten Heiko Lukas entwickeln wird.

Erfreulich viele AIV-Mitglieder und Gäste haben an diesem Stammtisch teilgenommen.

4. Der übernächste Stammtisch

findet am 10. Januar statt.

Herr Michael Hoppstädter, Direktor, und Herr Werner Nauerz, Stellv. Direktor des Landesbetriebs für Straßenbau, werden über das immer aktuelle Thema „**Brücken im Saarland**“ berichten.

5. Wir wiederholen unsere Bitte an alle Mitglieder, die das Rundschreiben per Post erhalten

Wir möchten gerne den bürokratischen Aufwand reduzieren und deshalb den Rundbrief in Zukunft weitestgehend per E-Mail versenden.

Deswegen bitten wir die Mitglieder, welche das Rundschreiben postalisch erhalten, um Mitteilung ihrer E-Mail-Adresse, falls vorhanden (an: mail@aiv-saar.de). Erhalten wir keine E-Mail-Adresse, bekommen diese Mitglieder den Rundbrief wie gewohnt auf dem Postweg zugeschickt. Vielen Dank für die Mithilfe im Voraus.

6. Hinweise und Empfehlungen

Weitere Termine und Ankündigungen finden wie immer Sie auf: www.aiv-saar.de

Glück auf!

Anne Lutz, Schriftführerin